

Bühne frei für die Kleinkunst

OBERE MÜHLE. Seit einer guten Woche läuft in der Oberen Mühle das Kleinkunst-Festival «Chrüz und Quär». Neben Auftritten gibts auch einen Flohmarkt für alte Bilder.

MARTIN LIEBRICH

Der Start war fulminant. Zwar fehlten eine gute Viertelstunde vor dem Auftritt der Dübendorfer Schülerband «The Screaming Eagles» in der Oberen Mühle noch die Zuschauer. Doch ein paar Minuten später stand eine Hundertschaft da, und das Kleinkunst-Festival «Chrüz und Quär» konnte pünktlich eröffnet werden.

«Es ist der erste Auftritt der Band in dieser Zusammensetzung», erklärte Bandleiter Matthias Siegrist. «Speziell ist, dass sie nicht in einer Schule auftreten, sondern auf einer tollen Bühne – und dass das Open-Air-Feeling dazu kommt.» Im Gegensatz zum Open Air Frauenfeld, das schon fast ein Synonym für «Schlamm Schlacht» ist, hatte die Dübendorfer Schülercombo Wetterglück. Konzerte für Newcomer-Bands wie die Screaming Eagles sollen in Zukunft übrigens zum festen Bestandteil des Angebots in der Oberen Mühle werden; im Gespräch ist eine halbjährliche Durchführung.

Musikalische und verbale Kunst

Bereits einem breiteren Publikum bekannt ist der zweite musikalische Festivalgast. Gustav, der sich in «Kampf der Chöre» einen Namen gemacht hat, bot eine Show, die Zentrumsleiter Rolf Hildebrand ins Schwärmen brachte: «Er bringt im August eine CD heraus. Ich sage: «Sie wird es in die Top 3 der Albumcharts schaffen.» Gustav gilt als begnadeter Entertainer, der den Kontakt mit dem Publikum sucht und herstellt; so auch in Dübendorf, wo er kurzerhand einen im Publikum anwesenden Schlagzeuger für einige Stücke auf die Bühne holte.

Für einen ersten nichtmusikalischen Höhepunkt hatte am Freitag David Bröckelmann gesorgt. Er präsentierte ein Programm, das vor Wortwitz strotzte. «Er kam besser an, als erwartet», bilanzierte Hildebrand.

Ein ganz anderes Angebot gab es am ersten Festival-Wochenende im oberen



Die Schülerband «The Screaming Eagles» (im Bild Sängerin Caroline Ferrara und Drummer Xeno Ruch) machte den Anfang zum Kleinkunst-Festival «Chrüz und Quär» in der Oberen Mühle. Bild: Martin Liebrich

Stock des Gebäudes, wo Adriana Sauter, Lory Salgaro, Theres Marty und Sandro Cometti Schmuck und Bilder ausstellten. Die Vernissage fand am Donnerstag vor einer Woche statt, wobei die ambitionierten Hobby-Künstler bis am letzten Sonntag Gelegenheit hatten, ihre Werke zu präsentieren und zu verkaufen.

Experiment Flohmarkt-Galerie

Seit gestern Donnerstag hängen in der Oberen Mühle nun neue Bilder. Oder vielmehr: alte. Bis am 9. Juli läuft mit der Flohmarkt-Galerie ein Experiment: «Da ist alles möglich», so Veranstalter Marco Wieser. «Wir wollen eine Mischung sein aus Flohmarkt und ricardo.ch.» Die Idee: Wer ein Bild im Keller hat, das an keine Wand passt, kann es in der «Oberen Mühle» verkaufen. «Interessenten können

sich auf einer Liste eintragen und ein Gebot machen, um das Bild zu ersteigern. Natürlich können auch bestehende Gebote überboten werden.»

Musikalisch gesehen bietet das zweite Festival-Wochenende einiges. Morgen Samstag wird die aufstrebende Songwriterin Lina Button auftreten und eine Mischung aus Pop, Blues und Country spielen (20 Uhr). «Sie wurde im April zum DRS-3-Talent des Monats gewählt», erklärt Zentrumsleiter Rolf Hildebrand. Eher poetisch gehe es heute Freitag zu und her. Die «Kleine Harmonie & Theater Rue Piétonne» werden ein Bläserkonzert mit Faltkunst vorführen (ebenfalls ab 20 Uhr). «Es wird sehr ästhetisch», so Hildebrand. «Etwas fürs Auge. Es ist ganz feine Kunst, schwer zu beschreiben – man muss es sehen.»

Am Sonntag steht dann klassische Musik mit dem Duo Flautasto auf dem Programm (19.30 Uhr). Flötist Sandro Müller und Pianistin Barbara Müller-Hämmerli spielen abwechselnd Werke von Komponisten, die entweder um die Wende des 18./19. Jahrhunderts oder 100 Jahre später lebten.

Philip Maloney am Donnerstag

Die dritte Woche des Kulturfestivals beginnt bereits am nächsten Mittwoch und 19 Uhr mit dem Strassentheaterspektakel «Paula fliegt». Am Donnerstag kommen dann die Fans von Philip Maloney auf ihre Rechnung, der im Rahmen seiner Lesetour auftritt (20 Uhr). Gutes Wetter vorausgesetzt, findet alles unter freiem Himmel statt. Andernfalls wird in den Saal ausgewichen.